

Aus dem Gemeinderat

CONTRA

Am 26. März 2006 können Sie in einem Bürgerentscheid mitbestimmen, ob sich die Gemeinde für 900.00 Euro (???) einen Fußgängersteg über die Bundesstraße und Bahngleise leisten soll. **Wir sagen Nein**, weil Wesentliches gegen die Stegvariante „Mitte“ spricht.

- Fußwege müssen direkt zum Ziel führen, sonst werden Sie nicht angenommen. Die zukünftige Entwicklung des Ortes erstreckt sich nach Süden, der Steg ist nach Norden ausgerichtet.
- Der Steg ist mit 7,75 m (einschließlich Geländer) höher als die Dachtraufe des Bahnhofs.
- In dieser Form stört er empfindlich das Ortsbild und verdeckt den historischen Bahnhof.
- Die Länge und Steigung der Rampe erschwert die Nutzung für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte.
- Unterhaltskosten des Stegs, Winterdienst, usw. verursachen erhöhte Kosten.
- Die Kosten wurden im Juli 2005 mit 886.000 Euro geschätzt. Inzwischen entstandene Preissteigerungen sind hierin nicht enthalten.
- Die Kostenschätzung enthält auch keine Ansätze für die von der Verwaltung gewollte Stilllegung der Unterführung.

- Die Gemeinde hat kein Geld zur Finanzierung des Stegs. Ohne Steg beträgt die Nettoneuverschuldung in den nächsten drei Jahren bereits über 1.000.000 Euro.
- Die Gemeinde muss kurzfristig für wichtigere Maßnahmen finanzielle Mittel bereitstellen.
- Ohne Steg entstehen keine Umplanungskosten für den Bahnhofsvorplatz in Höhe von 30.000 Euro und mit dem Ausbau kann zeitnah begonnen werden.
- Es besteht eine Alternative, die in Abschnitten und zeitlich ungebunden verwirklicht werden kann. Die bestehende Unterführung kann behindertengerecht, licht- und luftdurchflutet und kostengünstiger realisiert werden.

Stimmen Sie am 26. März gegen den Steg!

Ihre Gemeinderäte:
Peter Bayer, Dr. Werner Hack,
Rainer Kuhn, Markus Ochs,
Inge Schaufler, Stefanie Stern,
Dietmar Vogt, Bärbel Weinacht